

Ja zum Leben)
pro) **mama**
Zentralschweiz

Tätigkeitsbericht 2017

SOS-Telefon für werdende Mütter in Not
Tel. 041 755 28 28 – promama.ch

Inhalt

Mai 2018

Bericht der Präsidentin	3
Vorstand und pro mama-Team	4
Aus dem Sekretariat.....	5
Aktuelle Statistik aus dem Kleiderlager.....	6
Aus dem Kleiderlager	7
Aus dem Materiallager.....	7
pro mama-Stellenleiterin	8 - 12
Jahresrechnung 2017.....	13
Wie können Sie helfen?	14



Foto: pixabay.com/de

Liebe Gönner, Mitglieder und Freunde
von Ja zum Leben Zentralschweiz und pro mama

Mein zweites Jahr als Präsidentin bei pro mama / Ja zum Leben Zentralschweiz verging wie im Flug. Es war ein sehr schönes Jahr, gefüllt mit intensiven und emotionalen Aufgaben und Begegnungen.

Mit viel Zuversicht sind wir als Team ins 2018 gestartet. Immer wieder merken wir bei unserer täglichen Arbeit, wie wichtig es ist, dass es uns gibt.

Gerne erzähle ich ein Beispiel: Letztthin hat mir eine Lagerleiterin erzählt: „Weisst du, es ist ein so schönes Gefühl zu wissen, dass ich einer werdenden Mutter eine riesengrosse Freude machen konnte. Ich durfte ihr den schönen Stubenwagen, welchen wir als Naturalspende erhalten haben, abgeben. Diese Frau hatte beim Verlassen des Warenlagers Tränen in den Augen. So gross war ihre Freude.“

Dem guten Start für die Kennenlernzeit von Mutter und Kind stand nichts mehr im Weg. Genau solche Momente sind die Motivation für unsern Einsatz.

Auch im Vorstand wird tatkräftig gearbeitet. Durch den engagierten Einsatz unserer Vorstandsmitglieder sind im 2017 wieder verschiedene Projekt in Angriff genommen und umgesetzt worden. Zum Beispiel haben wir einen neuen Flyer der pro mama vorstellt. Möchten Sie eine werdende Mutter in Not auf uns aufmerksam machen? Dann senden wir Ihnen den Flyer gerne zu.

Ich benutze die Gelegenheit, mich an dieser Stelle für Ihr Interesse an unserer Arbeit ganz herzlich zu bedanken. Auch für die finanzielle Unterstützung. Mit dieser ermöglichen Sie uns zu helfen und somit vielen Müttern (Familien) einen guten Start mit dem Neugeborenen zu ermöglichen.

Alexia Plankl, Präsidentin

Der Vorstand

Alexia Plankl, Präsidentin

Renate Kühnis-Korner, Vizepräsidentin

Vreni Simmen-David, pro mama-Stellenleiterin

Olena Reinhardt, Kassierin

Praxedis Häfliger, Aktuarin

Chantal Häfliger, Sekretariat



Foto: pixabay.com/de

pro mama-Team

Alexia Plankl, Sekretariat und Aktuarin

Vreni Simmen-David, pro mama Stellenleiterin

Leiterinnen Materiallager / Kleiderlager

Anita Senn

Alexandra Kajinovic

Iris Stonawski

Telefonberaterinnen und Betreuerinnen

Irène Lussi

Iris Bürgi

Praxedis Häfliger

Vreni Simmen-David



Foto: pixabay.com/de

Aus dem Sekretariat

Im Jahr 2017 durften wir 80 Gesuche positiv beantworten. Die Anfragen haben wir mehrheitlich von Privatpersonen erhalten. Einige erreichten uns aber auch durch die Vermittlung von Sozialämtern

Auf dem Sekretariat hatten wir nochmals einen personellen Wechsel. Frau Nathalie Schneuwly Guzzo hat unseren Verein per Ende Juli 2017 verlassen. Als neue Sekretariatsmitarbeiterin konnten wir Frau Chantal Häfliger gewinnen. Sie ist seit dem 1. Oktober 2017 in einem 20 % Penum im Sekretariat tätig. Frau Häfliger hat schon einige Projekte selbständig umgesetzt. Wir sind sehr froh, sie bei uns im Team zu haben.

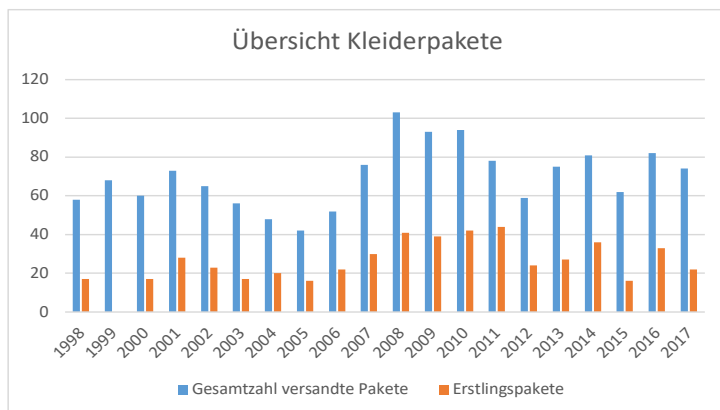
Für das Jahr 2018 konnten wir wieder einen schönen Kinderbilderkalender zusammenstellen. Rund 9'700 Kalender hängen an diversen Schweizer Wänden. Auch dieser Kinderbildkalender erfreut sich wieder grosser Beliebtheit. Wir haben viele begeisterte Rückmeldungen erhalten. Das freut uns sehr! Dankeschön!

Wir informieren Sie gerne darüber, dass die Generalversammlung 2018 am 11. Juni 2018 in Root stattfindet. Die Versammlung findet wieder im Pfarreiheim von Root statt. Dieses Jahr dürfen wir einen Gast begrüßen: Frau Monika Bürkli, Präsidentin vom Verein help-zentralschweiz.ch (Hilfsorganisation) Sie erzählt uns von ihrer Arbeit. Weitere Angaben zu uns und unserer Arbeit finden Sie unter www.ja-zum-leben-zentral.ch oder www.promama.ch.



Foto: Unser Kalenderbild vom Mai 2018

Aktuelle Statistik und Übersicht des Kleiderlagers



Jahr	Gesamtzahl versandte Pakete	Pakete Erstlinge	Body	Strampeli Trainer Pyjama	Pulli Hosen Jupe
2008	103	41 ⁽¹⁾	1057	772	2185
2009	93	39 ⁽²⁾	1161	804	2783
2010	94	42 ⁽³⁾	1229	695	1664
2011	78	44 ⁽⁴⁾	1084	723	2886
2012	59	24	754	409	2335
2013	75	27	1005	499	2656
2014	81	36 ⁽⁵⁾	970	847	1090
2015	62	16 ⁽²⁾	574	479	1601
2016	82	33 ⁽⁶⁾	921	889	2484
2017	74	22	795	615	2552

⁽¹⁾ 3x Zwillinge und 1x Drillinge ⁽²⁾ 1x Zwillinge ⁽³⁾ 3x Drillinge ⁽⁴⁾ 5x Zwillinge ⁽⁵⁾ 3x Zwillinge
⁽⁶⁾ 2x Zwillinge und 1x Drillinge

Jahr	Jacken	Skianzüge	Socken	Strumpfhosen	Käppli
2008	185	78	747	296	353
2009	250	86	658	210	292
2010	310	70	713	254	368
2011	224	65	665	224	387
2012	155	50	464	183	252
2013	200	63	671	234	339
2014	196	47	618	154	438
2015	131	35	428	130	207
2016	128	42	533	208	415
2017	137	55	456	220	354

Aus dem Kleiderlager

Normalerweise erhalten wir die Kleiderspenden unsortiert. Das ist oft mit viel Arbeit verbunden, wenn Bodys, Hosen, einzelne Socken, Jacken, Schuhe, Spielsachen, aber auch zum Beispiel Kleider für Erwachsene, sortiert werden müssen. Schmutzige, defekte, zu grosse Sachen werden aussortiert – und was übrig bleibt, wird noch einmal begutachtet. Sind alle Knöpfe dran, funktioniert der Reissverschluss?

Wenn alles in Ordnung ist, die Kleider zusammen gelegt sind, kommen diese in die entsprechenden Kisten, welche nach Kleidergrösse und Geschlecht geordnet sind.

Seit vergangenem Jahr erhalten wir jeweils im Frühling und Herbst von einer Börse die Kleider schon nach Art sortiert. Diese Kleider sind zudem sehr gut erhalten – und so sind diese Kleidersäcke immer schnell leer und eingeräumt! Dies erspart mir nicht nur viel Arbeit – sondern macht viel Freude – da diese Sachen immer sauber sind, und es befriedigend ist damit zu arbeiten und solche schönen Kleider passend für die Babys und Kinder parat zu machen.

Iris Stonawski, März 2018

Aus dem Materiallager

Herzlichen Dank für die vielen schönen Kinderkleider, Betten, Kinderwagen und Gebrauchsgegenstände, die wir von Privatpersonen als Spende entgegennehmen konnten. Wir haben uns sehr darüber gefreut. Nach wie vor sind wir über Naturalspenden froh.

Mit den erhaltenen Spenden haben wir im vergangenen Vereinsjahr viele Familien unterstützen können. Wir konnten so den Start mit dem Neugeborenen etwas erleichtern. Auch schätzen die Familien die Unterstützung mit Windelpaketen sehr.

Auch im Vereinsjahr 2017 haben wir eine personelle Veränderung. Ende Januar 2018 hat Anita Senn, unsere langjährige Leiterin Materiallagers, unseren Verein verlassen. Dass jemand 19 Jahre für den Verein da war, ist nicht selbstverständlich. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Anita für ihren tatkräftigen Einsatz, das perfekt geführte Materiallager ihren unermüdlichen, geduldigen Einsatz und die Unterstützung des Teams während dieser langen Zeit.

pro mama-Stellenleiterin

Seit 17 Jahren darf ich mich als SOS-Stellenleiterin von Ja zum Leben Zentralschweiz um Frauen und Familien in Not kümmern. Ich bin selber Mutter von drei erwachsenen Kindern und Grossmutter von 3 Mädchen und 4 Jungs. Kinder liegen mir am Herzen und Kinder sind unsere Zukunft. Auch wenn ich in diesen vielen Jahren schon Einiges gesehen und erlebt habe gibt es Situationen, Gespräche die ich nicht einfach so wegstecken kann und mich auch noch nach so vielen Jahren Erfahrung belasten und mich nicht mehr loslassen und mir schlaflose Nächte bereiten. Es ist nicht immer einfach etwas zu verändern wenn die Mutter, die Familie längst resigniert hat und nicht mehr fähig ist einen neuen, besseren Weg zu suchen. Kein Kind kann sich aussuchen in welche Familie es geboren werden möchte, aber jedes Kind soll die Chance haben glücklich aufwachsen zu dürfen.

Glücklich aufwachsen bedeutet nicht die neuesten Spielsachen zu haben, teure Ausflüge zu machen und Glück ist auch nicht primär eine Frage des Geldes. Wenn aber eine Mutter am Ende ihrer Kräfte ist und nicht weiss mit was sie Babynahrung und Windeln kaufen soll und ob das Geld noch bis Ende Monat reicht, so spürt auch das kleine Kind die Sorgen und Ängste seiner Mutter, genauso wie wenn Frauen von ihren Partnern geschlagen und misshandelt oder im Stich gelassen werden. Es sind bei Weitem nicht immer Flüchtlingsfamilien oder Familien aus fremden Ländern die unsere Hilfe brauchen. Ein Familienvater der einen 100% Job hat und jeden Tag sein Bestes gibt verdient nicht immer genug um seine Familie zu versorgen.

Unsere Aufgabe ist es zu spüren was es braucht um die familiäre Situation zu verbessern, und den Eltern oder der alleinerziehenden Mutter einen möglichen Weg aufzuzeigen wie es weitergehen könnte. Oftmals braucht es einfach jemanden der zuhört, ohne zu urteilen oder zu verurteilen, die Gewissheit, dass jemand da ist, egal zu welcher Uhrzeit! So kann es auch mal vorkommen, dass das Telefon spät abends, während dem Mittagessen oder am Wochenende klingelt.

Keine Frau entscheidet sich leichtfertig für eine Abtreibung, aber wenn der sichere Rückhalt fehlt, sieht sie oft keinen anderen Weg.

Wir von ja zum Leben Zentralschweiz (pro mama) können neben Betreuung und Gesprächen auch alles anbieten, was ein Baby braucht. Die Sachen sind nicht immer neu, aber in gutem Zustand und sie werden auch gerne angenommen.



Foto: pixabay.com/de

Wie laufen unsere Betreuungen ab?

Der Apparat mit der SOS-Nummer 041/755 28 28 steht in einem Büro des Klosters Menzingen. Die Schwestern bekommen einen monatlichen Einsatzplan und schalten die Leitung jeweils täglich zur diensthabenden Telefonistin um.

Die hilfesuchende Person, meist sind es Frauen, weiss also nicht ob das Telefon in Stans, Luzern, Adligenswil, Buchrain oder Meggen läutet. Unsere Telefonistinnen sind an verschiedenen Orten in der Zentralschweiz wohnhaft. Die diensthabende Telefonistin hört erst einmal zu was die Anruferin auf dem Herzen hat.

Es gibt Frauen, die können über ihre Sorgen sprechen, andere aber haben Angst, oder sie schämen sich, in eine solche Situation geraten zu sein. Sehr oft häufen sich Kummer und Sorgen über Wochen oder Monate an, bis die Frau den Mut findet, uns anzurufen. Minderjährige Mädchen haben oft Angst sich ihren Eltern anzuvertrauen.

Es ist die Aufgabe von unseren Telefonistinnen dies zu spüren und der Hilfesuchenden den Besuch einer Betreuerin anzubieten. Meist wird dieses Angebot gerne angenommen. Manchmal machen auch sprachliche Barrieren einen Besuch notwendig.

Wenn man sich gegenüber sitzt und die örtliche Situation mit eigenen Augen sieht braucht es nicht mehr viele Worte um der Familie das zu geben was sie dringend braucht. In den meisten Fällen können wir selber helfen und wenn nicht, vermitteln wir die Frau oder Familien an andere Hilfsstellen weiter.

Wir arbeiten mit vielen öffentlichen Stellen und Ämtern zusammen. Es ist uns allen ein Anliegen, die Fragen und Sorgen der Hilfesuchenden ernst zu nehmen und wir bemühen uns stets Hand zu bieten.

Natürlich gibt es auch Anrufe von Personen, die uns Babyartikel oder Kleider schenken möchten, einen Kalender bestellen, die Unterlagen brauchen z.B. für einen Vortrag oder Fragen haben im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft. Es ist schön dass man uns kennt und wir freuen uns, wenn unsere Telefonnummer und unsere Unterlagen weitergereicht werden. Wenn auch Sie eine Familie kennen die unsere Hilfe braucht, melden Sie sich bei uns oder geben Sie unsere Telefonnummer weiter, damit Hilfesuchende den Weg zu uns finden.

Ich bin häufig unterwegs um Kinderbetten, Kinderwagen, Kleider usw. abzuholen oder ich gehe vor allem im Ausverkauf oder in günstigen Geschäften regelmässig auf Baby- und Kinderkleidersuche.

Ein Neugeborenes braucht allein im ersten Lebensjahr Kleider in 5 verschiedenen Grössen! Wenn Sie selber noch guterhaltene Baby- und Kinderkleider haben, nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Bei mir als Stellenleiterin laufen alle Fäden zusammen. Die Telefonistinnen geben mir ihre erhaltenen SOS-Anrufe weiter, informieren mich kurz über den Inhalt der Gespräche und eine meiner Aufgaben ist dann, eine Betreuerin zu vermitteln oder selber aktiv zu werden.

Ich rufe eine unserer Betreuerinnen an, informiere sie über alles Notwendige und zusammen besprechen wir, welche Art von Hilfe wir anbieten könnten. Diese nimmt dann persönlich Kontakt mit der betreffenden Familie auf und besucht diese zu Hause.

Es fällt den Frauen viel leichter in den eigenen vier Wänden und unter vier Augen über ihre Anliegen zu erzählen. Viele Familien oder Mütter bleiben jahrelang in Kontakt mit ihren Betreuerinnen. In unseren Teamsitzungen besprechen wir die verschiedenen Fälle und entscheiden, wie wir noch helfen können.

Absolute Diskretion ist selbstverständlich. Müssen grössere Geldsummen bewilligt werden, so geht ein entsprechender Antrag an den Vorstand.

An meiner Arbeit liebe ich am meisten den Kontakt zu all den verschiedenen Menschen; jungen Frauen, werdenden Müttern und Vätern, Grosseltern, Menschen aus ganz verschiedenen sozialen Schichten und unterschiedlichen Kulturen.

In meiner langjährigen Tätigkeit als Stellenleiterin musste ich aber auch lernen, dass nicht alles machbar ist und nicht alle Ziele erreicht werden können. Wir können Wege aufzeigen, Hilfe anbieten, aber es liegt dann in der Entscheidung der Hilfesuchenden, diese auch anzunehmen.

Ich liebe meine Arbeit, auch wenn ich ab und zu nach einem problematischen, emotionellen oder traurigen Besuch schlaflose Nächte habe.

Frau B., die Mutter eines kleinen Mädchens die ich nach der Geburt Zuhause besuchte und mir Sorgen machte da Sie mit 3 Katzen und ihrem Baby in einer kleinen 1 Zimmerwohnung wohnte und die Katzen auch im Stubenwagen schliefen, wohnt nun ganz in meiner Nähe. Ich bin sehr positiv überrascht, wie die junge Frau ihr Leben und das ihrer kleinen Tochter in den Griff bekommen hat. Die junge Mutter ist mit ihrer kleinen Tochter sehr oft auf dem Spielplatz in meiner Nähe anzutreffen und die Kleine hat sich bestens entwickelt. Auch die vermüllte Wohnung ist kaum wiederzuerkennen; alles war sauber und freundlich eingerichtet.

Das sind die positiven Erlebnisse, die mir Freude machen und mir die Bestätigung geben, dass es pro mama (Ja zum Leben) braucht.

Familie C., unsere Drillingsfamilie, hat leider trotz allen Bemühungen noch immer keine grössere Wohnung gefunden. Die 3-Zimmer-Wohnung ist im 2 Stock ohne Lift. Die Mutter hat keine Möglichkeit mit Ihren 3 Kindern alleine rauszugehen. Sie ist tagtäglich auf Hilfe angewiesen. Die Hilfsorganisation „Rotkäppchen“ stellt 3-4 mal für ein paar Stunden eine Haushalthilfe/Kinderbetreuerin zur Verfügung. Die nette Nachbarin begleitet die Kinderbetreuerin mit einem zusätzlichen Kinderwagen sodass die Mutter der Kinder auch mal ein bisschen Zeit für sich hat. pro mama unterstützt die Grossfamilie noch immer mit Kleidern. Weil der unhandliche Zwillingsskinderwagen inzwischen zu klein und viel zu schwer ist, haben wir von pro mama uns mit einem grosszügigen Beitrag an einem praktischen Doppelkinderwagen beteiligt.

Falls Sie per Zufall den Vermieter einer grosszügigen günstigen Wohnung im Raum Luzern kennen so melden Sie sich doch bitte bei uns.

Frau D. hat sich bei uns gemeldet. Sie erwartet Zwillinge und bittet uns um Hilfe. Doppelter Kindersegen ist einerseits doppeltes Glück, andererseits aber auch eine grosse Herausforderung an die werdenden Eltern. Neben vielen schlaflosen Nächten, da zwei Babys nachts Hunger haben, braucht es auch doppelt so viele Kinderkleider und natürlich auch die doppelte Menge Windeln.



Foto: V. Simmen

Da wir selber nicht immer genügend Kinderbetten zur Verfügung haben durfte ich ein Gesuch an die Winterhilfe stellen. Sehr unkompliziert und rasch bekam ich die Zusage, dass der Familie zwei Kinderbetten mit Inhalt geschickt werden.

Vor Mehrlingseltern habe ich grosse Hochachtung. Ist man als Mutter mit einem Kind das viel weint schon manchmal gefordert oder überfordert, so kommen Mehrlingseltern oft an ihre Grenzen und sind dankbar für jede noch so kleine Unterstützung.

Frau R. meldet sich über unser SOS Telefon. Sie und ihr Mann sind als Flüchtlinge in die Schweiz gekommen. Mit Hilfe der Caritas bekamen sie eine günstige kleine Wohnung. Inzwischen ist ein kleines Mädchen zur Welt gekommen und die Mutter bat uns um einen Kinderwagen, Kinderkleider und Windeln.

Ich brachte die Sachen persönlich vorbei und lernte eine sehr sympathische Frau kennen. Sie zeigte mir mit viel Stolz ihre kleine Tochter und lud mich zu einem Tee ein. Die Wohnung war gemütlich und freundlich eingerichtet und sie erzählte mir dass sie alle Brockenhäuser abgeklappert hätte um die Wohnung möglichst gemütlich und heimelig einzurichten.

Aus der alten Wiege vom Brockenhaus hatte sie ein wunderschönes, farbiges Bettchen für ihre Tochter gezaubert. Sie freute sich über mein Kompliment. Es macht mich traurig, wenn ich Negatives über Flüchtlingsfamilien höre. Man darf nicht alle über „einen Kamm scheren“. Es ist nicht leicht sein Heimatland zu verlassen und dann vollkommen auf fremde Leute angewiesen zu sein.

Mein Beruf oder noch besser meine Berufung zeigt mir immer wieder, dass man nicht alle Personen, Familien die in unserem Land Unterschlupf suchen über einen Kamm scheren darf.



Foto: V. Simmen

Jahresrechnung 2017

	2017	2016
Einnahmen		
Spenden	Fr. 65'320.90	Fr. 66'731.50
Legate	Fr. 20'177.80	Fr. 73'830.78
Einnahmen Kalenderverkauf	Fr. 23'213.55	Fr. 25'644.90
Einnahmen Muttertagsaktion	Fr. 6'447.10	Fr. 4'370.35
Einnahmen Bulletin/Mitgliederbeiträge	Fr. 9'597.00	Fr. 7'820.00
Zinsertrag	Fr. 0.00	Fr. 56.63
Total Einnahmen	Fr. 124'756.35	Fr. 178'454.16
Ausgaben		
SOS Finanzhilfe	Fr. 9'232.75	Fr. 18'293.90
Löhne + Spesen Sekretariat + SOS-Stelle	Fr. 61'053.30	Fr. 75'146.65
Mieten inkl. Warenlager	Fr. 8'275.85	Fr. 7'800.00
Total Direkthilfe*/SOS-Stelle/Betreuung	Fr. 78'561.90	Fr. 101'240.55
Kosten Kalender	Fr. 7'605.39	Fr. 8'077.74
Kosten Muttertagsaktion	Fr. 3'402.56	Fr. 5'805.45
Kosten Bulletin + Bulletinversand	Fr. 11'232.35	Fr. 11'594.50
Total Medien	Fr. 22'240.30	Fr. 25'477.69
Abschreibungen und Versicherungen	Fr. 1'021.40	Fr. 1'385.00
Adressverwaltung extern	Fr. 1'566.10	Fr. 1'858.45
Bank- + PC-Gebühren	Fr. 720.71	Fr. 916.76
Revision	Fr. 1'566.00	Fr. 1'458.00
Beitrag Zentralsekretariat	Fr. 752.30	Fr. 752.30
Drucksachen Ja zum Leben	Fr. 1'955.30	Fr. 1'698.40
Inserate/PR/Homepage	Fr. 1'667.25	Fr. 1'030.05
Kosten GV	Fr. 390.90	Fr. 525.20
Spesen Präsidentin + Vorstand	Fr. 33.60	Fr. 197.45
Total Verwaltung und übriger Aufwand	Fr. 9'683.56	Fr. 9'821.61
Total Ausgaben	Fr. 110'485.76	Fr. 136'539.85
Mehreinnahmen (- = Mehrausgaben)	Fr. 14'270.59	Fr. 41'914.31

* Zusätzliche Leistungen gemäss Tabelle Seite 6

Wie können Sie helfen?

Naturalspenden

Steht in Ihrem Keller oder Estrich auch noch Material von den eigenen Kindern oder Enkelkindern? Man braucht es zwar nicht mehr, aber es ist einem ans Herz gewachsen. Zum Wegwerfen ist es viel zu schade. Genau solche guterhaltene, funktionelle und saubere Kindergegenstände wünschen wir uns für bedürftige Familien.

- Zusammenklappbare 5-Punkte-Gurt-Kinderwagen, die ÖV-tauglich sind
- Stabile Buggys
- Wickeltische und -Kommoden (bitte keine einzelnen Aufsätze)
- Hochstühle
- Stillkissen
- Kinderbetten komplett
- Baby- und Kinderkleider bis Grösse 104

Muttertagsaktion

Seit 1930 feiern wir in der Schweiz den Muttertag. Den Müttern einen Tag zu widmen, finden wir einen schönen Brauch. Wir versenden jedes Jahr eine kleine Aufmerksamkeit mit einem Einzahlungsschein. Der Erlös kommt dem Mutter-Kind Fonds vollumfänglich zugute. Dieses Präsent darf gerne einer lieben Person weiter verschenkt werden. Uns ist es sehr wichtig, dass wir nützliche Gegenstände versenden, welche mit geringen Kosten verbunden sind. 2018 haben wir uns für einen Teebeutel entschieden.

Kinderbilder-Kalender

Immer im Herbst präsentieren wir unseren druckfrischen Kalender für das neue Jahr. Es ist eine wunderschöne Arbeit, herzliche Kinderfotos von Mitgliedern und betreuenden Familien zu einem farnefrohen Kinderbilder-Kalender zusammen zu fügen. Alle, die bei uns in der Kartei vorgemerkt sind, bekommen garantiert ein Exemplar. Möchten Sie auch ein oder mehrere Exemplare für sich oder zum Verschenken, so können Sie bei uns ab sofort eine Vorbestellung machen. Firmen, die den Kinderbilder-Kalender 2019 Ihren Kunden als Firmengeschenk offerieren möchten, bieten wir zusätzliche Vergünstigungen an.

Bulletin

Das Bulletin ist ein Informationsmedium von Ja zum Leben Schweiz.

Liegen Ihnen Kinder auch so am Herzen wie uns? Dann melden Sie sich bei uns als **Gönner** und unterstützen Sie uns in unserem gemeinsamen Ziel. **Spenden können auch einmalig einbezahlt werden.**

Spenden zu Gunsten unseres SOS-Fonds für Mütter in Not erbitten wir auf:

Postcheckkonto 60-6681-1
(Ja zum Leben Zentralschweiz, 6037 Root)

Gemäss Entscheid der Staatssteuernkommission für die juristischen Personen des Kantons Luzern vom 18. Juli 2000 ist der Verein Ja zum Leben Zentralschweiz aufgrund seiner gemeinnützigen Aufgaben im Interesse der Allgemeinheit steuerbefreit. Zuwendungen natürlicher und juristischer Personen sind bei der Einkommens- bzw. Gewinnsteuer abziehbar.

Eine **Mitgliedschaft** kostet Sie jährlich Fr. 20.--. Im Tätigkeitsbericht informieren wir Sie über unsere Arbeit.

Das **Bulletin** bekommen Sie 4x jährlich zu einem Preis von Fr. 8.--

Der **Kinderbilder-Kalender** für Fr. 20.-- ist immer ein gern gesehenes Geschenk an Freunde oder aber auch für Sie selbst.

Möchten Sie bei uns **ehrenamtlich** mithelfen, dann melden Sie sich doch bei uns...

pro mama
Ja zum Leben Zentralschweiz, 6037 Root
Telefon 041 370 00 10

Ich möchte künftig unter folgender/n Rubrik/en im Verzeichnis von Ja zum Leben Zentralschweiz eingetragen werden:

- Mitglied Bulletin Muttertagsaktion
 Kalender (Ich möchte jährlich ... Kalender geschickt bekommen)

Vor-/Name:

Adresse:

Ort/PLZ:



pro mama – SOS-Stelle für werdende Mütter in Not
Ja zum Leben Zentralschweiz

Kirchheim 5
6037 Root

www.promama.ch
www.ja-zum-leben-zentral.ch

Sekretariat

Tel. 041 370 00 10
info@promama.ch

Sendungen mit Kleidern an:

Ja zum Leben Zentralschweiz

Kleiderlager
Kirchheim 5
6037 Root

pro mama hilft!

in der ganzen Zentralschweiz – vor und nach der Geburt
sofort – unkompliziert – diskret – persönlich – zuverlässig – effizient – kompetent